



Johannes (Hans) Pflug

* 8.4.1946 in Duisburg

Nach dem Erlangen der Mittleren Reife 1963 entschied sich Hans Pflug zunächst für eine Lehre und besuchte darauf die Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen in Essen, die er 1969 als Diplom-Ingenieur (FH) für Vermessungstechnik abschloss. Als Lehrling trat Pflug 1963 auch zugleich in die damalige Gewerkschaft IG Bergbau ein, heute IGBCE.

Nach dem Eintritt in den gehobenen technischen Dienst der Stadt Duisburg 1969 war Pflug von 1971 bis 1980 nebenamtlich als Realschullehrer angestellt. Anschließend studierte er an der Universität Dortmund Physik und Volkswirtschaftslehre nachdem er zuvor die Allgemeine Hochschulreife erworben hatte. Seit 1984 war er als Abteilungsleiter und Handlungsbevollmächtigter bei den Stadtwerken Duisburg bis März 1999 tätig.

Als gebürtiger Hamborner wurde er 1965 Mitglied der SPD und war von 1980 bis 1986 Vorsitzender seines Ortsvereins Hamborn. Von 1975 bis 1979 gehörte Pflug der Bezirksvertretung Hamborn und dem Stadtrat seiner Heimatstadt Duisburg an. Von 1980 bis 1998 war Pflug Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen. Im Stadtrat war Pflug Vorsitzender des Ausschusses für Stadtсанierung und in der Bezirksvertretung Hamborn Vorsitzender der SPD-Fraktion. Pflugs Schwerpunkt im Landtag waren die Arbeitsfelder „Wissenschaft und Forschung, Verwaltungsstrukturreform und -modernisierung und die Umweltpolitik.“ Für die Verwaltungsstrukturreform war Pflug 6 Jahre Obmann der SPD-Fraktion. Außerdem war er von 1990 bis 1994 stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung und gehörte von 1990 bis 1998 dem Vorstand der SPD-Landtagsfraktion an. Von 1990 bis 2006 war er

Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Duisburg und von 1992 bis 1998 stellvertretender Vorsitzender des SPD-Bezirks Niederrhein.

Johannes Pflug war von **1998 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages** und dort im Auswärtigen Ausschuss tätig. Seine inhaltlichen Schwerpunkte lagen in der Region Süd- und Ostasien. Pflug war stellvertretender Sprecher für Außenpolitik der SPD-Bundestagsfraktion sowie Vorsitzender der SPD Task Force Afghanistan/Pakistan. Er hatte seit dem Jahr 2005 das Amt des Vorsitzenden der Deutsch-Chinesischen Parlamentariergruppe inne.

Zuvor war Pflug schon stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe (seit 1998) und zugleich Vorsitzender der Südasiatischen Parlamentariergruppe. 1996 wurde Pflug in den Bundesparteirat der SPD gewählt. Außerdem war er Delegationsleiter der Deutschen Mitglieder der Interparlamentarischen Versammlung für die gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU-Mitgliedsländer. 2005-2013 Mitglied des Europarates und 2009– 2013 Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO.

Pflug zog als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Duisburg II in den Bundestag ein. Bei der Bundestagswahl 2005 erreichte er 62 % der Erststimmen und damit das bundesweit beste Ergebnis aller SPD-Direktkandidaten. 2009 erreichte Pflug 47,4 % der Erststimmen im Duisburger Wahlkreis 117.